

<b>Protokoll Planungsraumkonferenz vom 29.04.2009</b> <b>Bezirksregionen XIV, XV und XVI</b>
---

Die Tagesordnung wird mit Einverständnis umgestellt.

Zur Begrüßung informiert Frau Heike Stephan (Schulsozialarbeiterin 5. GS) über die Arbeit der 5. Grundschule an der Marie und über die Arbeit der Schulstation.

### **TOP 1 Mietschuldensituation / -bearbeitung**

Frau Schook und Frau Kokol von der GEWOBAG  
Information über Arbeitsbereiche und Vorgehensweise der Sozialarbeit im Bereich der Wohnungsbaugesellschaft

#### **1. Mietschuldnerberatung**

- aufsuchende Sozialarbeit, Beratung, Hilfe bei Antragstellung, Begleitung zu Ämtern, Tips zu Finanzierungsmodellen...
- es gibt einen hohen Anteil an jungen Menschen, welche einen Beratungsbedarf haben – in diesem Zusammenhng gibt es gute Vernetzung mit Familienhelfern, Jugendamt...

#### **2. Mieterkonflikte**

- Aufklärung, Beratung, Schlichtung
- Hilfe bei Verwahrlosung als Folge psychischer Störungen / Zusammenarbeit mit sozialpsychiatrischem Dienstag

#### **3. Gemeinwesenarbeit/Management**

- Vernetzung mit Mieterverinen, Bürgerinitiativen
- Teilfinanzierung von Festen, welcher zur Förderung der Sozialstruktur beitragen so z.B. am 05. Juni das Mühlenkiezfest

### **TOP 2**

#### **Vorstellung der Bedarfsanalyse nach Berfragung 12-14 Jähriger im Sozialraum 29 / Mühlenkiez**

Diplomsoziologe Roger Genèe stellt die Ergebnisse der „Bedarfsanalyse und qualitative Befragung zur Gruppe der 12-14 jährigen im „Kinderzimmer“ im Sozialraum 29“ vor.

Es wurden 7 Jugendliche (1Mädchen, 6 Jungen) befragt. Neben den Jugendlichen wurden auch pädagogische Akteure von GangWay, aus dem Atelier und aus der Dimi befragt. (Studie als Datei im Anhang) Die Ergebnisse

der Befragung sind auch als Input für Arbeitsinhalte nutzbar. Es ist davon auszugehen, dass die Ergebnisse allgemein nutzbar sind, da auch auf den Bürgerversammlungen ähnliche Themen und Ergebnisse aufgetaucht sind. Anmerkung Atelier: Eine sinnvolle Erweiterung wäre die Befragung von Kindern und Jugendlichen, welche keine Einrichtung besuchen, da deren Meinung nun nicht vertreten ist und eine allgemeine Übertragung der Ergebnisse daher nicht möglich ist.

### **TOP 3 Aktuelles/ Was gibt es Neues aus dem Kiez?**

- **Herr Biere/Jugendamt Pankow, Region Prenzlauer Berg** informiert über die Beauftragung für eine Machbarkeitsstudie für ein Familienzentrum im Sozialraum 29 angelehnt an das im KJHA am 21.4.2009 verabschiedete Rahmenkonzept für Familienzentren in Pankow.  
Die Handreichung zum Übergang Kita – Grundschule wurde ebenfalls im KJHA am 21.4.2009 verabschiedet und muss nun noch vom Schulausschuss autorisiert werden.
- **Frau Angermann/Schulsozialarbeiterin der Gustave-Eiffel-Oberschule** informiert über den ausgesprochen erfolgreichen Verlauf des Pacourprojekts an der Schule. Sehr viele Schüler unterschiedlicher Altersgruppen haben sehr begeistert daran teilgenommen – ein Beispiel für Jugendarbeit die beim Klientel sehr gut ankommt. Wird zur Nutzung empfohlen, allerdings ist eine fachliche Anleitung notwendig
- **Herr Wissmann/Sportjugendclub** informiert über zwei große Fußballturniere: am **06.06.2009 Respect Gaymes im Cantianstadion** / Anmeldungen sind noch möglich bei einer Mannschaftgröße von 5+1 (plus Reservespieler);  
am **27.06.2009 der Pankow Cup 2009** nur für Kinder- und Jugendfreizeit-einrichtungen aus Pankow im Stadion Buschalle / Anmeldungen sind noch möglich Infos unter:  
[www.sjc-prenzlauerberg.de](http://www.sjc-prenzlauerberg.de) Schirmherrin ist Frau Keil
- **Frau Stephan/Schulstation 5.GS** informiert über die Gründung einer AG 5.und 6. Klasse, eine Elterninitiative, welche sich mit den Bedürfnissen dieser Altersgruppe nach Verlassen der Betreuung durch den Schulhort befasst. Es wurde bereits eine Befragung der Schüler und Eltern durchgeführt. Die Auswertung läuft derzeit. Schulstation, ASP Marie und Jugendclub Gartenhaus arbeiten ebenfalls mit.
- **Herr Lemke /AG Jugendhilfe und Schule** informiert über die Probleme beim Übergang von KITA zu Schule. Das zahlenmäßige Mißverhältnis von KITAS und Schulen ist ein Problem. Die „Handreichung zur Gestaltung des Übergangs von der KITA in die Grundschule für die Kinder im Bezirk Pankow“ wird vorgestellt und ist im Anhang nachzulesen. Am **17.6.09 in der Zeit von 12.00-17.00 Uhr** findet in der Stephanusstiftung in Weissensee ein **Fachtag** zu diesem

Theam statt. Einladungen gehen an alle KITAS und Grundschulen.

- **Herr Sorge/Kolle 37** berichtet über die Probleme bei der Verlagerung der GS am Teuteburger Platz. Die angedachten Alternativen, dass die Kinder die Pausen auf den umliegenden Plätzen verbringen sollen, stößt bei Eltern und Pädagogen auf wenig Verständnis. . An dem Problem wird weiter gearbeitet und Vorschläge sind willkommen
- **Frau Jeskowa/GFAJ e.V.** informiert über die Möglichkeit bei der Unterstützung zum Aufbau von Bibliotheken. Die Literatur soll sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für Pädagogen und Eltern nutzbar sein. Infos unter: [gfajev-Jeskowa@web.de](mailto:gfajev-Jeskowa@web.de)
- **Herr Wegner/Atelier** informiert über Kiezfest am 5.6.09 und weist auf das Vernetzungspotential für alle sozial engagierten Akteure im Kiez hin

#### TOP 4

#### Umstrukturierung der Planungsraumkonferenzen

- Das Jugendamt schlägt vor die Struktur der Planungsraumkonferenzen zu ändern. Die Zusammenfassung von drei Bezirksregionen ist nicht sehr effektiv – die mangelnde Beteiligung der letzten Konferenzen spricht für sich. Kleinteiligere Kiezzunden sind für Kooperationen besser geeignet. Fachthemen könnten weiterhin in größeren Runden behandelt werden. Die Grundlage der neuen kleinteiligeren Kiezzunden könnten die alten Planungsräume sein. Auch die Ergebnisse der Bürgerbefragungen sprechen für eine Teilung, da in jedem Quartier andere Befindlichkeiten aufgetaucht sind
- Gustav-Eifel-Schule stimmt dem zu
- Dimi ist ambivalent, da die Besucher aus unterschiedlichen Schulen kommen. Eine Konkretisierung der Themen ist aber sehr wichtig
- Schulstation 5.GS stimmt zu und schlägt vor die Elternvertretungen mit ins Boot zu nehmen
- Kolle 37 bemerkt, dass die Struktur der Planungsräume nicht immer günstig ist, weil die Grenzen nicht den tatsächlichen Nutzungen entspricht, grundsätzlich aber kleinere Runden effektiver sein könnten
- SportJugendClub schlägt vor kleinere Kiezzunden durchzuführen aber auch die Bezirksregionskonferenzen nicht abzuschaffen sondern weiterhin 1 bis max. 2 mal im Jahr durchzuführen
- Gartenhaus stimmt ebenfalls kleineren Runden zu spricht sich aber für die Behandlung von Fachthemen in größeren Runden aus
- RSD/JUB schlägt vor die kleineren Runden zu installieren und die Themen, welche sich aus deren Arbeit als relevant ergeben in größeren Runden zu behandeln. Die Einladungen dazu würden weiterhin über das Jugendamt erfolgen. Es gäbe dabei drei Verantwortlich: Fau Kubis für Tagesbetreuung von Kindern, Frau Sonnenburg für Allg. Förderung von jungen Menschen und Familien , Herr Biere für RSD/JUB

- Atelier spricht sich ebenfalls für kleinere Runden aus, da so besser „fachfremde“ Personen wie z.B. Geschäftsleute zur Teilnahme und zu sozialem Engagement motiviert werden können, da es auch ihr Kiez ist.

Abstimmungsergebnis zu folgendem Vorschlag: Konferenzen finden zukünftig innerhalb der Planungsräume 2-3x jährlich statt.

17 stimmen dafür, 1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen

### **Anlagen**

- GEWOBAG Material
- Bedarfsanalyse und qualitative Befragung zur Gruppe der 12-14jährigen im Sozialraum 29
- Handreichung zur Gestaltung des Übergangs von KITA zu GS
- Rahmenkonzept Familienzentrum Pankow

Albert